

Missale

Palmsontag (R) C – 6. FaSo C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 120

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Palmsontag (R) C – 6. FaSo C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Eröffnung:	7
Gebet zur Palmweihe:	8
Einleitung:	8
Evangelium: Priester/Diakon:	9
evtl. kurze Homilie:	10
Loblied: KG.....	13
Kyrie:.....	13
Friedensgruss beim Kyrie:	14
Vergebungsbite:	14
Tagesgebet:	15
Erste Lesung: Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	16
Zweite Lesung: Lektor 2:	18
Hallelujavers:.....	19
Evangelium:.....	20
Predigt:	39
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	40
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	41
Opfer:	42

Gabenbereitung:	43
Gabengebet:	44
Präfation:	44
Sanctus: Gesungen:.....	45
Hochgebet III:.....	46
Einsetzungsworte:	47
Akklamation:.....	48
Anamnese:	48
Interzession:.....	49
Doxologie:	50
Vater unser:.....	51
Friedensgruss:.....	52
Agnus Dei: (Lied oder...)	53
Kommunion:	53
Kommunionvers:	54
Kommunionausteilung:.....	55
Schlussgebet:	55
Mitteilungen: Verdankungen etc.	56
Schlusslied: Lied:	56
Segen:	56
Leoninische Gebete	57
Entlassung:.....	59
Auszug: Orgel:	59

Palmsonntag (R) C – 6. FaSo C

Eröffnungsvers:

Gesegnet sei der König, der kommt
im Namen des Herrn. Im Himmel
Friede und Herrlichkeit in der Höhe!
(Lk 19,38)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der gekommen ist als
König im Namen des Herrn, sei mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Eröffnung:

Der Einzug in Jerusalem war nicht
vorbereitet. Er war eine spontane
Äusserung der Freude des Volkes. Er
war Ausdruck der Erlösungshoffnung
des Volkes. In gleicher Freude und
Hoffnung beginnen wir heute die
Heilige Woche.

Gebet zur Palmweihe:

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese (grünen) Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit die lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Einleitung:

"Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!" riefen die Juden dem bescheiden auf einem Esel daherkommenden Christus zu. Sie grüssten ihn mit Palmzweigen in den Händen. Wir haben unsere Zweige gesegnet, damit Gott durch sie bleibende Freude über seinen Sohn in uns bewirke.

Evangelium: Priester/Diakon:

(Lk 19,28-40) (Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn)

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

19:28 ging Jesus nach Jerusalem hinauf.

19:29 Als er in die Nähe von Betfage und Betanien kam, an den Berg, der Ölberg heisst, schickte er zwei seiner Jünger voraus

19:30 und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los, und bringt ihn her!

19:31 Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr ihn los?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn.

19:32 Die beiden machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte.

19:33 Als sie den jungen Esel losbanden, sagten die Leute, denen er gehörte: Warum bindet ihr den Esel los?

- 19:34 Sie antworteten: Der Herr braucht ihn.
- 19:35 Dann führten sie ihn zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf.
- 19:36 Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Strasse aus.
- 19:37 Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten.
- 19:38 Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!
- 19:39 Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, bring deine Jünger zum Schweigen!
- 19:40 Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

evtl. kurze Homilie:

Heute ist Palmsonntag. An diesem Sonntag hören wir zum ersten Mal die Leidensgeschichte Jesu, denn mit diesem Sonntag beginnt die Heilige Woche, die Woche des Leidens, Sterbens und Auferstehens unseres Herrn und Gottes Jesus Christus.

Im Evangelium hörten wir soeben das Volk rufen: "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn." Doch warum ruft das Volk dies? Jesus hatte gerade Lazarus von den Toten erweckt und er zieht nun in Jerusalem ein, wie es angekündigt wurde in Sacharja 9,9 "Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin." Und in Dan 9,25-26: "Von der Zeit an, da das Wort erging von der Wiederherstellung und dem Aufbau Jerusalems (Erlass von Artaxerxes 457/458 v.Chr), bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es 7 Wochen; und 62 Wochen bleibt es wiederhergestellt und aufgebaut mit Platz und Graben, doch unter dem Druck der Zeiten. Nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet ohne Richterspruch. Stadt und Heiligtum wird das Volk eines heranrückenden Fürsten verheeren. Sein Ende erfolgt wie durch eine Wasserflut, aber bis zum Ende dauern der Krieg, die beschlossenen Verwüstungen." Daniel kündigt somit an, dass der Einzug des Messias in Jerusalem 69 Jahrwochen, das sind 483 Jahre nach dem Befehl zum Wiederaufbau Jerusalems stattfinden wird. Das war exakt am Palmsonntag der Fall. Jesus zog auf den Tag genau an dem von Daniel vorhergesagten

Zeitpunkt in Jerusalem als König ein. Darum jubelte ihm die Menge mit Palmwedel zu.

In der Lesung aus dem Buch Jesaja werden wir hören, wie der Prophet das Leiden Jesu vorankündigt: "Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht]."

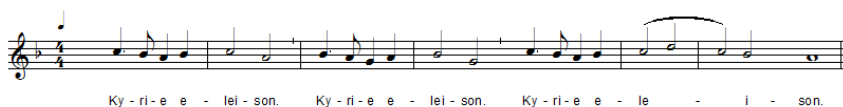
In der Lesung aus dem Philipperbrief werden wir hören, was Erhöhung für Gott bedeutet: "Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht." Die Erhöhung Gottes findet immer über das Kreuz statt. Ohne Kreuz keine Erhöhung vor Gott. Ohne Erniedrigung keine Erhöhung vor Gott. Ohne Demut keine Erhöhung vor Gott. Wer auf weltliche Ehren aus ist, der wird mit der Welt untergehen. Wer in der Welt sozusagen "Fussabstreifer" für andere ist, der wird durch dieses Kreuz zu Gott erhöht. Amen.

Loblied: KG...

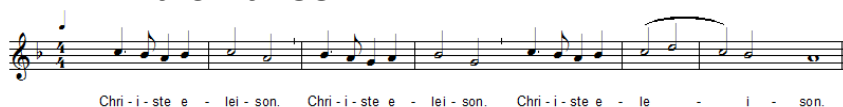
Kyrie:

Wir wollen uns auf unsere Schuld vor Gott besinnen und um Vergebung bitten, um den Weg des Heils zu finden.

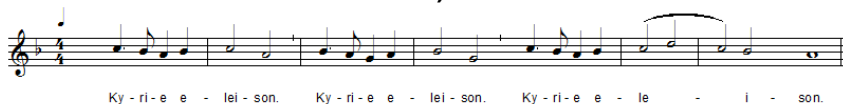
Auf einem Eselsfohlen bist du in Jerusalem eingezogen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Huldigung des Volkes angenommen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst, um als Friedensfürst zu sterben: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 50,4-7) (Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate [Drittes Lied vom Gottesknecht])

Lesung aus dem Buch Jesaja:

50:4 Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.

50:5 Gott, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück.

50:6 Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

50:7 Doch Gott, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiss, dass ich nicht in Schande gerate.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 22,8-9.17-18.19-20.23-24 [R: 2])

℞ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - ℞

22:8 Alle, die mich sehen, verlachen mich,
* verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

22:9 "Er wälze die Last auf den Herrn, †
der soll ihn befreien! * Der reisse ihn
heraus, wenn er an ihm Gefallen
hat." - R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:17 Viele Hunde umlagern mich, † eine
Rotte von Bösen umkreist mich. * Sie
durchbohren mir Hände und Füße.

22:18 Man kann all meine Knochen zählen;
* sie gaffen und weiden sich an mir.
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:19 Sie verteilen unter sich meine Kleider
* und werfen das Los um mein
Gewand.

22:20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
* Du, meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
- R

R - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich
verlassen. - R

22:23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, * inmitten der Gemeinde dich preisen.

22:24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, † ihr alle vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; * erschauert alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! - R̃

R̃ - Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. - R̃

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Phil 2,6-11) (Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper:

2:6 Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein,

2:7 sondern er entäusserte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen;

2:8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

2:9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der grösser ist als alle Namen,

- 2:10 damit alle im Himmel, auf der Erde
und unter der Erde ihre Knie beugen
vor dem Namen Jesu
- 2:11 und jeder Mund bekennt: "Jesus
Christus ist der Herr" - zur Ehre
Gottes, des Vaters.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Christus war für uns gehorsam bis
zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen, der
grösser ist als alle Namen. (vgl. Phil
2,8b-9)

Christus Sieger, Christus König,
Christus Herr in Ewigkeit.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 22,14-23,56) (Lk 23,1-49) (Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus) (Kurzfassung)

+ Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Lukas.

E = Evangelist, † = Jesu, **S** = Sprecher

[**E** Das Mahl

22:14 **E** Als die Stunde gekommen war, begab er sich mit den Aposteln zu Tisch.

22:15 Und er sagte zu ihnen:
† Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.

22:16 Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis das Mahl seine Erfüllung findet im Reich Gottes.

22:17 **E** Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte:

† Nehmt den Wein, und verteilt ihn untereinander!

22:18 Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt.

- 22:19 **E** Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten:
† Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!
- 22:20 **E** Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte:
† Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.
- 22:21 Doch seht, der Mann, der mich verrät und ausliefert, sitzt mit mir am Tisch.
- 22:22 Der Menschensohn muss zwar den Weg gehen, der ihm bestimmt ist. Aber weh dem Menschen, durch den er verraten wird.
- 22:23 **E** Da fragte einer den andern, wer von ihnen das wohl sei, der so etwas tun werde.
- E** Vom Herrschen und vom Dienen
- 22:24 **E** Es entstand unter ihnen ein Streit darüber, wer von ihnen wohl der Grösste sei.
- 22:25 Da sagte Jesus:

† Die Könige herrschen über ihre Völker, und die Mächtigen lassen sich Wohltäter nennen.

22:26 Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Grösste unter euch soll werden wie der Kleinste, und der Führende soll werden wie der Dienende.

22:27 Welcher von beiden ist grösser: wer bei Tisch sitzt oder wer bedient? Natürlich der, der bei Tisch sitzt. Ich aber bin unter euch wie der, der bedient.

22:28 In allen meinen Prüfungen habt ihr bei mir ausgeharrt.

22:29 Darum vermache ich euch das Reich, wie es mein Vater mir vermacht hat:

22:30 Ihr sollt in meinem Reich mit mir an meinem Tisch essen und trinken, und ihr sollt auf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

E Die Ankündigung der Verleugnung und der Umkehr des Petrus

22:31 † Simon, Simon, der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf.

22:32 Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder.

22:33 E Darauf sagte Petrus zu ihm:

S Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.

22:34 E Jesus erwiderte:

† Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.

E Die Stunde der Entscheidung

22:35 E Dann sagte Jesus zu ihnen:

† Als ich euch ohne Geldbeutel aussandte, ohne Vorratstasche und ohne Schuhe, habt ihr da etwa Not gelitten?

E Sie antworteten:

S Nein.

22:36 E Da sagte er:

† Jetzt aber soll der, der einen Geldbeutel hat, ihn mitnehmen, und ebenso die Tasche. Wer aber kein Geld hat, soll seinen Mantel

verkaufen und sich dafür ein Schwert kaufen.

22:37 Ich sage euch: An mir muss sich das Schriftwort erfüllen: Er wurde zu den Verbrechern gerechnet. Denn alles, was über mich gesagt ist, geht in Erfüllung.

22:38 **E** Da sagten sie:

S Herr, hier sind zwei Schwerter.

E Er erwiderte:

† Genug davon!

E Das Gebet am Ölberg

22:39 **E** Dann verliess Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm.

22:40 Als er dort war, sagte er zu ihnen:

† Betet darum, dass ihr nicht in Versuchung geratet!

22:41 **E** Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete:

22:42 † Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.

- 22:43 **E** Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm (neue) Kraft.
- 22:44 Und er betete in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiss war wie Blut, das auf die Erde tropfte.
- 22:45 Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft.
- 22:46 Da sagte er zu ihnen:
† Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet.

E Die Gefangennahme

- 22:47 **E** Während er noch redete, kam eine Schar Männer; Judas, einer der Zwölf, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.
- 22:48 Jesus aber sagte zu ihm:
† Judas, mit einem Kuss verrätst du den Menschensohn?
- 22:49 **E** Als seine Begleiter merkten, was (ihm) drohte, fragten sie:

S Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

22:50 **E** Und einer von ihnen schlug auf den Diener des Hohenpriesters ein und hieb ihm das rechte Ohr ab.

22:51 Jesus aber sagte:

† Hört auf damit!

E Und er berührte das Ohr und heilte den Mann.

22:52 Zu den Hohenpriestern aber, den Hauptleuten der Tempelwache und den Ältesten, die vor ihm standen, sagte Jesus:

† Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen.

22:53 Tag für Tag war ich bei euch im Tempel, und ihr habt nicht gewagt, gegen mich vorzugehen. Aber das ist eure Stunde, jetzt hat die Finsternis die Macht.

E Die Verleugnung durch Petrus

22:54 **E** Darauf nahmen sie ihn fest, führten ihn ab und brachten ihn in das Haus

des Hohenpriesters. Petrus folgte von weitem.

22:55 Mitten im Hof hatte man ein Feuer angezündet, und Petrus setzte sich zu den Leuten, die dort beieinander sassen.

22:56 Eine Magd sah ihn am Feuer sitzen, schaute ihn genau an und sagte:

S Der war auch mit ihm zusammen.

22:57 **E** Petrus aber leugnete es und sagte:

S Frau, ich kenne ihn nicht.

22:58 **E** Kurz danach sah ihn ein anderer und bemerkte:

S Du gehörst auch zu ihnen.

E Petrus aber sagte:

S Nein, Mensch, ich nicht!

22:59 **E** Etwa eine Stunde später behauptete wieder einer:

S Wahrhaftig, der war auch mit ihm zusammen; er ist doch auch ein Galiläer.

22:60 **E** Petrus aber erwiderte:

S Mensch, ich weiss nicht, wovon du sprichst.

E Im gleichen Augenblick, noch während er redete, krächte ein Hahn.
22:61 Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an das, was der Herr zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.
22:62 Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

E Die Verspottung durch die Wächter
22:63 **E** Die Wächter trieben ihren Spott mit Jesus. Sie schlugen ihn,
22:64 verhüllten ihm das Gesicht und fragten ihn:
S Du bist doch ein Prophet! Sag uns: Wer hat dich geschlagen?
22:65 **E** Und noch mit vielen anderen Lästerungen verhöhnten sie ihn.

E Das Verhör vor dem Hohen Rat
22:66 **E** Als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und die

Schriftgelehrten, also der Hohe Rat,
und sie liessen Jesus vorführen.

22:67 Sie sagten zu ihm:

S Wenn du der Messias bist, dann
sag es uns!

E Er antwortete ihnen:

† Auch wenn ich es euch sage - ihr
glaubt mir ja doch nicht;

22:68 und wenn ich euch etwas frage,
antwortet ihr nicht.

22:69 Von nun an wird der Menschensohn
zur Rechten des allmächtigen Gottes
sitzen.

22:70 **E** Da sagten alle:

S Du bist also der Sohn Gottes.

E Er antwortete ihnen:

† Ihr sagt es - ich bin es.

22:71 **E** Da riefen sie:

S Was brauchen wir noch
Zeugenaussagen? Wir haben es
selbst aus seinem eigenen Mund
gehört.]

E Die Auslieferung an Pilatus

- 23:1 **E** Daraufhin erhob sich die ganze Versammlung, und man führte Jesus zu Pilatus.
- 23:2 Dort brachten sie ihre Anklage gegen ihn vor; sie sagten:
S Wir haben festgestellt, dass dieser Mensch unser Volk verführt, es davon abhält, dem Kaiser Steuer zu zahlen, und behauptet, er sei der Messias und König.
- 23:3 **E** Pilatus fragte ihn:
S Bist du der König der Juden?
E Er antwortete ihm:
† Du sagst es.
- 23:4 **E** Da sagte Pilatus zu den Hohenpriestern und zum Volk:
S Ich finde nicht, dass dieser Mensch eines Verbrechens schuldig ist.
- 23:5 **E** Sie aber blieben hartnäckig und sagten:
S Er wiegelt das Volk auf und verbreitet seine Lehre im ganzen jüdischen Land von Galiläa bis hierher.

E Die Verspottung durch Herodes

- 23:6 E Als Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mann ein Galiläer sei.
- 23:7 Und als er erfuhr, dass Jesus aus dem Gebiet des Herodes komme, liess er ihn zu Herodes bringen, der in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem war.
- 23:8 Herodes freute sich sehr, als er Jesus sah; schon lange hatte er sich gewünscht, mit ihm zusammenzutreffen, denn er hatte von ihm gehört. Nun hoffte er, ein Wunder von ihm zu sehen.
- 23:9 Er stellte ihm viele Fragen, doch Jesus gab ihm keine Antwort.
- 23:10 Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten, die dabeistanden, erhoben schwere Beschuldigungen gegen ihn.
- 23:11 Herodes und seine Soldaten zeigten ihm offen ihre Verachtung. Er trieb seinen Spott mit Jesus, liess ihm ein Prunkgewand umhängen und schickte ihn so zu Pilatus zurück.

23:12 An diesem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; vorher waren sie Feinde gewesen.

E Die Verhandlung vor Pilatus

23:13 **E** Pilatus rief die Hohenpriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen

23:14 und sagte zu ihnen:

S Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegeln das Volk auf. Ich selbst habe ihn in eurer Gegenwart verhört und habe keine der Anklagen, die ihr gegen diesen Menschen vorgebracht habt, bestätigt gefunden,

23:15 auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Ihr seht also: Er hat nichts getan, worauf die Todesstrafe steht.

23:16 Daher will ich ihn nur auspeitschen lassen, und dann werde ich ihn freilassen.

23:17 **E** Zum Fest aber musste er ihnen einen Gefangenen freilassen.

- 23:18 Da schrien sie alle miteinander:
S Weg mit ihm; lass den Barabbas frei!
- 23:19 **E** Dieser Mann war wegen eines Aufruhrs in der Stadt und wegen Mordes ins Gefängnis geworfen worden.
- 23:20 Pilatus aber redete wieder auf sie ein, denn er wollte Jesus freilassen.
- 23:21 Doch sie schrien:
S Kreuzige ihn, kreuzige ihn!
- 23:22 **E** Zum drittenmal sagte er zu ihnen:
S Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Ich habe nichts feststellen können, wofür er den Tod verdient. Daher will ich ihn auspeitschen lassen, und dann werde ich ihn freilassen.
- 23:23 **E** Sie aber schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch:
- 23:24 Pilatus entschied, dass ihre Forderung erfüllt werden solle.

23:25 Er liess den Mann frei, der wegen Aufruhr und Mord im Gefängnis sass und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihnen aus, wie sie es verlangten.

E Die Kreuzigung

23:26 E Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

23:27 Es folgte eine grosse Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.

23:28 Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte:

† Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!

23:29 Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.

- 23:30 Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu!
- 23:31 Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?
- 23:32 **E** Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt.
- 23:33 Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links.
- 23:34 Jesus aber betete:
† Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
E Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.
- 23:35 Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten:
S Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist.

- 23:36 **E** Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig
- 23:37 und sagten:
S Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!
- 23:38 **E** Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden.
- 23:39 Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn:
S Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns!
- 23:40 **E** Der andere aber wies ihn zurecht und sagte:
S Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.
- 23:41 Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.
- 23:42 **E** Dann sagte er:
S Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.
- 23:43 **E** Jesus antwortete ihm:

† Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.
(Hier stehen alle auf.)

E Der Tod Jesu

23:44 E Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde.

23:45 Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei,

23:46 und Jesus rief laut:

† Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

E Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

(Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder)

23:47 E Als der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte:

S Das war wirklich ein gerechter Mensch.

23:48 **E** Und alle, die zu diesem Schauspiel herbeigeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen betroffen weg.

23:49 Alle seine Bekannten aber standen in einiger Entfernung (vom Kreuz), auch die Frauen, die ihm seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt waren und die alles mit ansahen.

[E Das Begräbnis Jesu

23:50/51 **E** Damals gehörte zu den Mitgliedern des Hohen Rates ein Mann namens Josef, der aus der jüdischen Stadt Arimathäa stammte. Er wartete auf das Reich Gottes und hatte dem, was die anderen beschlossen und taten, nicht zugestimmt, weil er gut und gerecht war.

23:52 Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu.

23:53 Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in

ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war.

23:54 Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach.

23:55 Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde.

23:56 Dann kehrten sie heim und bereiteten wohlriechende Öle und Salben zu. Am Sabbat aber hielten sie die vom Gesetz vorgeschriebene Ruhe ein.]

Predigt:

(an diesem Sonntag hier keine Predigt)

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. er hat das grosse Werk der Sühne für unsere Schuld vollendet:

Herr Jesus Christus, dir sind die Menschen entgegengelaufen. – Lass deine Kirche nicht Institution, sondern Verwirklichung deiner Botschaft sein: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich den Feinden ausgeliefert. – Bewahre die Mächtigen dieser Welt vor dem Missbrauch ihrer Gewalt: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du warst ohne Ansehen und Macht unter den Menschen. – Schütze die Schwachen und rette, die wegen ihrer christlichen Überzeugung Unrecht leiden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du gingst ein in die Not der Hilflosen und Verlassenen. – Lass unsere Gesellschaft nicht übersehen, dass die Not überall gegenwärtig ist: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Nur wenige sind deinem Leidensweg gefolgt. – Gib den Menschen die Kraft, dir in den schweren Stunden des Lebens

treu zu bleiben: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Himmlischer Vater, Allmacht hast du in deiner
Schöpfung offenbart. Im Leiden
deines Sohnes zeigst du dein
Erbarmen. Führe uns zur Vollendung
durch Christus unseren Herrn. -
Amen.

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, schenke uns Verzeihung durch das Leiden deines Sohnes. Wir haben sie zwar durch unsere Taten nicht verdient, aber wir vertrauen auf dein Erbarmen. Darum versöhne uns mit dir durch das einzigartige Opfer unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Palmsonntag - Der Unschuldige leidet für die Sünder [S. [9])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und das Wort deiner Liebe zu rühmen
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Er war ohne Sünde und hat für die
Sünder gelitten. Er war ohne Schuld
und hat sich ungerechtem Urteil
unterworfen. Sein Tod hat unsere
Vergehen getilgt, seine Auferstehung
uns Gnade und Leben erworben.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Jesus versprach dem reuigen Schächer den Frieden in Reich des Vaters:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die mit Christus sein
Abschiedsmahl feiern, bis es im Reich
Gottes erfüllt ist.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann und ich ihn trinken muss, so geschehe dein Wille.
(Mt 26,42)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns im heiligen Mal gestärkt. Durch das Sterben deines Sohnes gibst du uns die Kraft, das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheisst. Gib uns durch seine Auferstehung die Gnade, das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir haben die Tage der Karwoche begonnen. Es sind Tage der Gnade, die uns einladen, den Herrn nicht alleine zu lassen und an seiner Seite zu sein.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:
Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

